

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Das. II. Capitel

Ding zu bezalen habent. Oder mach es also das ist auch vast gut. Nach die zybelhol vñ thū den tryacs darin als vor vnd ein wenig effigs vnd wann sie gebratten sind so stof sie vnd truck das safft dar vß vñnd misch es mitt ampfer wasser vnd gyb es dem Krancken zu trinckenn/ vñnd das überig leg vff die apostem/ das wer auch ei edler tranck an dem anfang des gebrestens oder pestilentzen zu gebe vor ander dinge vñ darnach gelassen. **Soch** ist zu merckin das die meister das lobent wann das apostem von erste ein wenig oder ser bicket mit einer flieten vnd darnach ei grosse vintuse dar vff setzet vnd ein lange wyl als vff. ii. stunden daruff ston ließ möcht es der siech erlyden wer vast gut vñnd darnach das abschreiben oder das hie vnden geschriben pflaster dar über legen wann man das pflaster also über gelegt hat so ist es genüg das man es alle tag einmal ernüweret/ oder zu zweien tagen iii. mal vnd wann das apostem zytiget ee dann das es ganz zytig würt so sol man es vff thū es sy mit schnyden oder brennen/ doch so breche sie gewonlich selber vff von dem ob geschribenen pflaster. Aber ich sag dir in der warheit das gar vil besser wer dz mā es vff brant dan dz mā es vff thet mit dem yssen/ darumb das das loch nit bald zu heilet wann ich hab gesehen das ein ein pestilentz vff ward gethō mit dem yssen das bald wider heilet vñnd nit von grund geheilt ward gewan der mensch grosse pein die müste sie ir lebragen haben. Darumb ist besser das man das bren vñnd darnach reiniget mit de pflaster von apium vñ lange vff gehalten mit meisselen vntz

es von grund geheilet. **Wer es aber dz** von im selber nit vff brechen wolt vñnd das der siech nit vff wolt lassen schnyde/ so misch genck treck mit öl. vñ leg es dar vff so bruchet es bald vff. **Soch** so ist besser dz mā es vff schnyde ee wan dz gan zytig würt/ vñ man sol es vff schnyden an dem nydersten end oder teil des apostem/ das es sich der ster basz reinige. Ein ander plaster das auch die gyfft ansich zühet vñnd mit dem maturiert/ vñ es ist über die andern alle vnd offnet dar zu/ aber es ist nit als gut zu mache als die andn. **Lym** camillen blumen venum grecū Linsot mel Ybisch wurtzeln gepuluert yedes. iii. lot. Zybeln Wyß gilgē wurtzel yedes. ii. an d zal. v. od. vi. sei ster sygen Seisam. ii. lot **Tormen** tillen krut vnd wurtzeln. v. quintlin **Balderton** Sytram Senff somen Suben kor yedes ein lot **Wyß** gylgē öl Camillen öl yedes. v. lot. **Nach** dar vß ein pflaster als ein bzy das sol man vff legen vnd wan es zytig würt vnd vff gethon wie ich vor gesprochen hab/ vñ wā es aber also vnzytig würt vff gethon so bringet es dem Krancken grossen schmerzen/ darumb so leg im am ersten werck genetzt in eis wyß vnd eiger dorer gecklopset mit roß öl dz gelegt den schmerzē vñ laß de kräcken rüwen einē tag. **Vnd** ist dz an dem rechten bein/ so mach dyß epithima zu der lebern so würt die leber behüt das sie nit vergyfft von der apostemen würt schryb also in die apoteck **R**e Aqua endinie Solatri Plā tagini Semper niue añ. 3 ij **Aceri** optimi 3 ij **Boli** armeni **Terra** sigillata añ 3 ij **Vriusqz** sandalorum Corallorum rubeorum